## Was bedeutet ein liberalisierter Stromhandel? = Que signifie un marché de l'électricité libéralisé?

Autor(en): Blum, W.

Objekttyp: **Preface** 

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des

Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de

l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des

Entreprises électriques suisses

Band (Jahr): 81 (1990)

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Was bedeutet ein liberalisierter Stromhandel?

## Que signifie un marché de l'électricité libéralisé?

Die Schweiz ist über das westeuropäische Verbundsystem direkt mit den übrigen elf Mitgliedstaaten der UCPTE verbunden. Dies bedeutet Vorteile auf beiden Seiten: So ermöglicht erst das Verbundnetz den optimalen Einsatz des schweizerischen Produktionsparkes und schafft – was in den kommenden Jahren immer wichtiger werden dürfte – die unabdingbare Voraussetzung für den Bezug der im Winter erforderlichen Elektrizität aus dem Ausland zur Sicherstellung der Versorgung. Umgekehrt profitieren die anderen UCPTE-Länder von der Transit- und Drehscheibenfunktion der Schweiz und der – dank ihren Speicherkraftwerken möglichen – Bereitstellung von Spitzenstrom.

Im Zuge der Schaffung eines europäischen Binnenmarktes will die EG unter anderem auch den Handel mit Elektrizität liberalisieren. Eine der Kernfragen in diesem Zusammenhang lautet, inwieweit auch Dritte in Form von Durchleitungsrechten Zugang zum Hochspannungsnetz erhalten sollen. Obwohl selbst nicht Mitglied der EG, wird die Schweiz und ihre Elektrizitätswirtschaft von diesen Entwicklungen direkt und indirekt betroffen.

Mit diesen facettenreichen Problemstellungen hat sich eine Arbeitsgruppe der Bundesverwaltung und der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft eingehend befasst. Ihr Abschlussbericht und ihre Empfehlungen sind im vorliegenden Bulletin im Wortlaut veröffentlicht. Zwei Schlussfolgerungen seien vorweggenommen: Erstens müssen auch in einem liberalisierten Markt die spezifischen Funktionsvoraussetzungen der Versorgung mit elektischer Energie beachtet werden, ganz im Sinne der bisherigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen der bestehenden Organisationen. Und zweitens sollte gerade vor dem Hintergrund der auf die Elektrizitätswirtschaft zukommenden europäischen Herausforderungen die Konkurrenzfähigkeit unserer Branche - und letztlich der ganzen Wirtschaft schlechthin - nicht im Inland durch energiepolitische Hemmnisse noch zusätzlich beeinträchtigt werden.

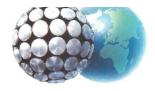
W. Blum Redaktion VSE Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft» La Suisse est directement reliée aux autres pays membres de l'UCPTE par le système d'interconnexion de l'Europe occidentale. Ceci offre des avantages de part et d'autre. C'est ainsi que le réseau d'interconnexion permet d'utiliser de manière optimale le parc de production suisse et qu'il crée – ce qui au cours des prochaines années risque de prendre toujours plus d'importance – les conditions indispensables à l'achat d'électricité étrangère nécessaire pour garantir en hiver l'approvisionnement suisse. Les autres pays de l'UCP-TE profitent en revanche de la fonction de transit et plaque tournante de la Suisse et de sa possibilité de mettre à disposition de l'électricité de pointe grâce à ses centrales hydrauliques.

Au cours de la création d'un marché européen, la CE désire, entre autres, aussi libéraliser le marché de l'électricité. Une des questions essentielles étant alors: dans quelle mesure faut-il accorder à des tiers des droits de transit sur le réseau à haute tension? Bien que n'étant elle-même pas membre de la CE, la Suisse – et son économie électrique – sera directement et indirectement concernée par ces développements.

Un groupe de travail de l'administration fédérale et de l'économie électrique suisse s'est penché sur les données de ce problème complexe. Son rapport final et ses recommandations sont publiés in extenso dans le présent Bulletin. Pour ne citer que deux conclusions: d'une part, les conditions spécifiques de la fonction d'approvisionnement en électricité doivent aussi être respectées dans un marché libéralisé, et ceci dans l'esprit de la collaboration existant jusqu'ici entre les partenaires des organisations actuelles. D'autre part, au vu des défis européens auxquels l'économie électrique aura à faire face, la capacité concurrentielle de notre branche - et en fin de compte celle de l'économie tout entière - ne devrait pas devoir se heurter dans notre pays à des obstacles supplémentaires issus de la politique énergétique.

> W. Blum Rédaction UCS Editions «Economie électrique»

### **ASEA BROWN BOVERI**



vous livre des transformateurs de **toute puissance** liefert Ihnen Transformatoren **jeder Leistung** 

